

## Pressemitteilung

### **„Ein echter Meilenstein für die regionale Zusammenarbeit“: Wirtschaftsinitiative begrüßt die „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion“**

- Bekenntnis zu FrankfurtRheinMain und Dialogangebot an die Bundesländer
- Unterzeichner unterstützen Staatsvertrag zwischen Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern
- Jetzt Entwicklungsziele gemeinsam festlegen und konkrete Maßnahmen umsetzen

Frankfurt am Main, 17.04.2015.

Am heutigen Freitag haben Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Kammern, Verbänden und Organisationen in der Frankfurter Paulskirche die „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion FrankfurtRheinMain“ unterzeichnet. Der Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain Prof. Dr. Wilhelm Bender sieht mit diesem klaren Bekenntnis zu einer engeren regionalen Kooperation einen echten Meilenstein markiert: „Die Zukunft heißt Metropolregion! Dieser Schulterschluss war mehr als überfällig.“ Die „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion FrankfurtRheinMain“ legt das Fundament für das, was gerade die Wirtschaftsinitiative schon lange fordert und fördert: Mehr „Wir“, weniger „Ihr“ – und mehr Mut, gemeinsam die Chancen zu nutzen, die sich aus den Stärken des Standorts und den Herausforderungen der Zukunft ergeben. „Jetzt geht es um die Konkretisierung gemeinsamer Entwicklungsziele für die Metropolregion FrankfurtRheinMain, die für die kommenden Jahre festgelegt werden müssen. Wichtig ist dabei, dass diese von den Kommunen, dem Land Hessen, den regionalen Institutionen und nicht zuletzt von den Bürgerinnen und Bürgern der Region mitgetragen werden“, so Prof. Bender weiter.

Die Erklärung, an deren Entstehung die Wirtschaftsinitiative gemeinsam mit weiteren beteiligten Partnern in den letzten Wochen intensiv mitgewirkt hat, beinhaltet nicht nur ein klares „Ja“ zur Metropolregion. Sie definiert insgesamt elf Themenfelder, in denen die Unterzeichner eine große gemeinsame Entwicklungsperspektive sehen. Allen voran sind dies Wirtschaft & Arbeit, Wohnen, Mobilität, Energie, Bildung und Internationalität.

Die Wirtschaftsinitiative begrüßt die Forderung, die länderübergreifende Zusammenarbeit der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern durch eine staatsvertragliche Regelung zu verbessern. Prof. Bender: „Zahlreiche andere Metropolregionen in Deutschland verfügen bereits über entsprechende Vereinbarungen, so zum Beispiel Rhein-Neckar oder die Region Hamburg, in der sich insgesamt vier Bundesländer zusammengeschlossen haben. Es wird Zeit, dass FrankfurtRheinMain endlich aufschließt.“

Rund um die Unterzeichnung der Paulskirchen-Erklärung hatte die Stadt Frankfurt einen „Tag der Metropolregion“ gestaltet. Neben einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion und einem Impulsvortrag von EU-Parlamentspräsident Martin Schulz fand die Veranstaltung am Nachmittag ihre öffentliche Fortsetzung in den Römerhallen. Die Bürgerinnen und Bürger der Region waren eingeladen, auf dem „Marktplatz der Metropolregion FrankfurtRheinMain“ kulinarische Spezialitäten und kulturelle Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain fungierte zusammen mit der IHK Frankfurt, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain und der FrankfurtRheinMain GmbH – International Marketing of the Region als offizieller Partner des Aktionstages.

Kontakt: Jörg Schaub  
Tel.: 069 9712380  
Email: [office@wifrm.de](mailto:office@wifrm.de)  
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.  
Holzhausenstraße 25  
60322 Frankfurt